

Inhalt

Vorwort	9
1 Ein Doktorand hat es nicht leicht – Probleme in der Arbeits- und Lebenssituation erkennen und bewältigen . .	13
Promovieren – warum?	15
Der Doktorand als einsamer Einzelkämpfer – was die Arbeitssituation so belastend macht	25
»Lebensabschnitt Promotion« – der Doktorand in der Gesellschaft	31
Der Doktorand und seine Diss – eine spannungsreiche Beziehung	41
Das Verhältnis zu Doktorvater oder Doktormutter	47
Strukturiertes Promovieren – weniger Probleme? Graduiertenkollegs, Graduiertenzentren und Graduiertenschulen	56
Promovieren mit Kind	67
Promovieren neben dem Beruf	78
Fazit: Wie Sie sich wappnen können	85

2 Die Doktorarbeit »managen« – Projektmanagement und Arbeitsplanung	88
Vom Leid mit der Zeit – warum die Diss oft Jahre verschlingt . .	89
Die Sache anpacken – vom Vorhaben zum Arbeitsprojekt.	91
Die Finanzierung des Projekts – Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle oder Stipendium?	98
Das Wichtigste: die eigenen Ziele	104
Realistische Arbeitsplanung und Zeitmanagement	105
Das Controlling der Promotion	119
Tipps für den Arbeitsalltag	122
Fazit: Gutes Selbstmanagement ist gefragt!	127
3 Erste Arbeitsschritte des Projekts – Thema und Literatur in den Griff bekommen	129
Themensuche und Themenwahl	130
Das Exposé	143
Literaturauswertung – Effizientes Lesen und Literaturverwaltung.	146
Fazit: Zeitlimits als Selbstkontrolle.	155
4 Wissenschaftliches Schreiben als lebendiger Prozess – Schreibprobleme überwinden	157
Lust und Last des Schreibens	159
Das kognitive Modell des Schreibens	162
Schreiben und Persönlichkeit – die subjektive Seite.	165
Das kreative wissenschaftliche Schreiben	166
Techniken des kreativen wissenschaftlichen Schreibens	168

Wissenschaftliches Schreiben lebendig gestalten	180
Schreiben in verschiedenen Arbeitsphasen	198
Feedback in der Überarbeitungsphase	205
Der Eintritt in die Scientific Community will geplant sein! . . .	210
5 Zum krönenden Abschluss:	
Präsentation und Publikation	213
Präsentation und Selbstpräsentation	215
Zum Ende kommen – Tipps für die Schlussphase	219
Übungen zur Selbstbestärkung und Selbstbehauptung	220
Vorbereitung auf die Disputation	225
Grundprinzipien der Vortragsgestaltung	227
Die Phase »danach« – die Veröffentlichung und die weitere Perspektive	234
Literatur	240